



Inhalte:

**Neue Chancen für giftfreie Produkte ?
Über 51.000 Stoffe bei der ECHA angemeldet
Deutsches Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht des Umwelt- und Verbraucherschutzes darf es durchaus als Skandal bezeichnet werden, dass die bereits seit Jahren durch die Stockholmer POP-Konvention verbotenen Chemikalien weiterhin in Verkehr gelangen und nun auch im REACH-Verfahren zur Vorregistrierung angemeldet wurden. So darf die verbotene Teerölchemikalie Kreosot gemäß EU-Richtlinie 2001/90/EG in Industrieanlagen zur Imprägnierung von Bahnschwellen, Telefonmasten, Baumstützen, Zäune und Rebpfähle ganz legal zum Einsatz kommen, ohne dass diese Erzeugnisse mit einem besonderen Hinweis zu kennzeichnen sind. Die DIN-Norm 68811 enthält hierzu keine ausreichenden Einschränkungen, obwohl diese Chemikalie den krebserzeugenden PAK-Stoffen zuzuordnen ist. Was dem einfachen Bürger untersagt wird, wird der Industrie großzügig erlaubt. Diese ungleiche Behandlung schafft wenig Vertrauen in eine neue Chemikalienpolitik und nährt die Befürchtung, dass die Lobbyarbeit der Chemieindustrie den Wandel zu einer verbrauchergerechten Entwicklung weiterhin untergräbt. Es darf davon ausgegangen werden, dass in der Nutzungsphase diese Gifte in die Umwelt gelangen und auch bei der Entsorgung diese Erzeugnisse unerkannte Risiken und Gefahren freisetzen. Die Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen sind aufgerufen, diese Ausnahmeregelungen zu Fall zu bringen und darauf zu drängen, dass die besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC) und vor allem die verbotenen Stoffe (POP) möglichst schnell in die REACH-Kandidatenliste übernommen und durch weniger riskante Stoffe ersetzt werden.

Mehr >>> http://www.positivlist.com/download/REACH_Stoffanmeldung_2008.pdf

Auszug aus PDM-Stoffdatenbank – Stand 30.10.2008 (http://www.positivlist.com/download/PP_Portal.pdf)

The screenshot shows the 'PDM-Declarationseditor 2.0.33' interface. On the left, a search results table lists various substances with columns for SVHC, PRS, CAS-Nr., and Bezeichnung. The selected entry is 'Kreosot, [Kohlenteerde...]' with CAS-Nr. 8001-58-9. The right pane displays detailed information for this substance, including CAS, EG, and INDEX numbers, and hazard symbols (T, R45, S45) with a skull and crossbones icon. It also shows registration status and hazard classification details.

- SVHC** = Substances of very high concern – besonders besorgniserregende Stoffe
- PRS** = Pre Registration Substances – Voranmeldung zur Stoff-Registrierung
- = Legal eingestufter Listenstoff EU-Richtlinie 67/548/EWG - Anhang I – 29.ATP



Neue Chancen für giftfreie Produkte ?

In der Ausgabe 12/2008 von Umwelt aktuell wurde auf Seite 6 ein Leitartikel über das Thema Chemikaliensicherheit veröffentlicht in dem aufgezeigt wird, welche Konsequenzen durch die REACH-Verordnung anstehen. Den Umwelt- und Verbraucherschutzverbände wird durch diese Neuordnung des Chemikalienrechts als „Interessierte Kreise“ eine Einwirkungsmöglichkeit eröffnet, die bislang zu wenig genutzt wurde. Mit dem Anliegen die Transparenz in Zubereitungen und Erzeugnissen zu verbessern, sowie die besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC) erkennbar zu machen und mittel- bis langfristig vom Markt zu nehmen, bedarf weiterer Anstrengungen von Seiten der betreffenden Organisationen. Zu fordern ist, dass die bereits vorgelegten Stoffe aus der SIN-Liste des Internationalen Chemikaliensekretariats - die 270 dieser SVHC enthält - sofort in die Kandidatenliste des REACH-Anhang XIV übernommen werden.

Umwelt aktuell 12 /2008 , Seite 6 >>> http://www.positivlist.com/download/UA_2008-12.pdf

Langtext Normung+Umweltschutz >>> <http://www.positivlist.com/download/Normung+Umwelt.pdf>

Über 51.000 Stoffe bei der ECHA angemeldet

Die Anmeldung von über 51.000 Stoffen bis zum 1-11-2008 bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) darf als alarmierend bezeichnet werden, da die EU und die Behörden bisher mit einer Anzahl von ca. 30.000 Stoffen gerechnet haben. Diese Anmeldeflut deutet darauf hin, dass die bisher kalkulierten Registrierungen in dem vorgegebenen Zeitrahmen nicht bewältigt werden und u.U. auch die Überprüfungen der einzelnen Stoffdaten und Verwendungen nicht in der erforderlichen verbrauchergerechten Qualität vorgenommen werden. Zum anderen zeigt diese Vielzahl der Anmeldungen auch, dass weitaus mehr Altchemikalien im Umlauf sind, als die Behörden bislang vermutet haben und die Akteure darauf bauen, dass die Zubereitungen und Erzeugnisse (Produkte) auch künftig ohne weitere Kennzeichnungsverpflichtungen abgesetzt werden können. Bislang sind weniger als 10 % der angemeldeten Chemikalien bei einer entsprechenden Mengenüberschreitung mit einer Kennzeichnungsverpflichtung in Zubereitungen zu versehen. Bei einem Erzeugnis muss der Abnehmer oder Konsument erst auf die Idee kommen, gemäß REACH-Artikel 33 nach besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) anzufragen.

Mehr dazu >>> http://www.positivlist.com/download/REACH_SVHC_Erklaerung.pdf

Deutsches Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen

Das nationale Gebäude-Zertifizierungssystem hat einen neuen Namen „Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen“ Es wurde in Zusammenarbeit des Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung (BMVBS) und der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) entwickelt. Mit der Vorlage dieses Bewertungs- und Zertifizierungssystems der zweiten Generation, soll bis Anfang 2009 für neu zu errichtende Bürobauten nach einer noch laufenden Phase der Erprobung zur Verfügung stehen. Es unterscheidet sich von anderen international verfügbaren Beispielen u.a. durch

- die vollständige und gleichberechtigte Einbeziehung aller Nachhaltigkeitsaspekte im Unterschied zu einem starken Umweltbezug übriger Systeme
- die Orientierung am Stand der internationalen (u.a. ISO TC 59 SC 17) und europäischen Normung (u.a. CEN TC 350)
- die überwiegende Verwendung quantitativer Bewertungskriterien
- die Verwendung von Methoden der Ökobilanzierung und Lebenszykluskostenrechnung
 - strengere Anforderungen an eine Auszeichnung (u.a. im Sinne höherer Erfüllungsgrade für Bronze, Silber und Gold).

Mehr in Umwelt aktuell 12 /2008 , Seite 7 >>> http://www.positivlist.com/download/UA_2008-12.pdf

Der Vorstand der ARGE kdR e.V.

Manfred Krines

Holger König

Frank Waskow

Karl-Heinz Weinisch